

Jugendburg Streitwiesen

Streitwiesen, Weiten, Waldviertel, Österreich

Burgbrief Frühling 2019

ZVR-Zahl: 760888641

RÖMERGASSE 20/1, 1160 WIEN
BURG@STREITWIESEN.AT
WWW.STREITWIESEN.AT

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg



© Westi

*Wieder quillet den
Weiden der Flaum...*

Wandervögel im mittleren Alter

von Hau

Früher verstanden wir uns als fahrende Schüler und es gab eine klare Messlatte: zumindest dreimal im Quartal auf Fahrt zu sein, „sonst wirst Du aus der Gruppe gestrichen“. So stand es in den Weißbüchern des Nerother Wandervogel. Die Zeiten sind nun vorbei. Für Wandervögel im mittleren Alter gibt es keine Messlatte mehr, was wahrscheinlich auch gut ist. Aber leider gibt es wenig Orientierungspunkte und Beispiele, wo frühere Wandervögel es schaffen auch im mittleren Alter ein „Wandervogelleben“ weiterzuleben. Naturnah

und aktiv zu leben ist noch vergleichsweise einfach, aber ein gemeinsames Gruppenleben weiterzuleben, schaffen die Wenigsten. Das ist auch nicht immer ganz einfach. Aber ich denke, man kann sagen, bei uns Streitwiesern wird Familienleben, Beruf und Wandervogelleben gut verbunden. Und dabei hat die Burg sicher einen wesentlichen Anteil. Die Burg als Ort des Treffens, des gemeinsamen Arbeitens, der Feste und des Verbindens von Familien- und Wandervogelleben. Ein guter Ort, um der nächsten Generation unser Wert-

verständnis weitergeben zu können; Naturnähe, Strebsamkeit, Fairness, Offenheit nicht nur zu predigen, sondern vorzuleben als Gemeinschaft. Und so wächst dann eine neue Generation heran, die in dieser verrückten Zeit versteht, was Freundschaften sind, was Naturnähe ist, was Lebensgemeinschaften sind und was Menschen sind, auf die man sich verlassen kann. Diese Generation wird dann mehr und mehr in das Burgleben hineinwachsen, wird Verantwortung übernehmen und die Burgidee im guten Sinne weitertragen.

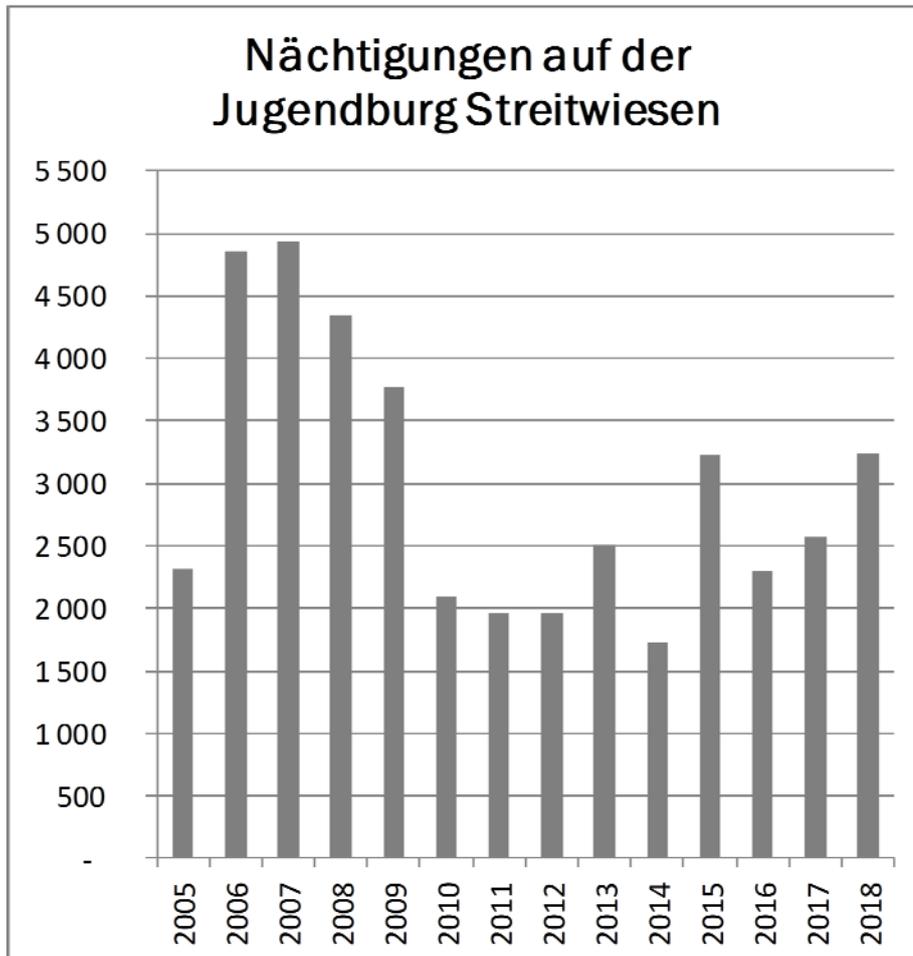


Die Burg bietet Gruppen der Jugendbewegung die Möglichkeit zur freien Entfaltung und Entwicklung. Mehr als 3000 Jugendliche kommen jährlich nach Streitwiesen, um dort gemeinsam an der Errichtung und Erhaltung IHRER Jugendburg mitzuwirken und die Romantik der Burg zu erleben. Die Jugendburg Streitwiesen ist keine Jugendherberge. Sie ist eine Begegnungsstätte für Jugendgruppen, mit Lagerwiesen und Zeltplätzen. Verpflegung, Brennholz etc. müssen selbst organisiert werden. Der Aufenthalt ist für Jugendgruppen kostenlos.

Die Betrieb der Jugendburg wird ausnahmslos von Spenden unserer Freunde und Förderer erhalten. Wir danken daher für jeden gespendeten EURO, der zur Deckung der Betriebskosten und zur Erhaltung der Österreichischen Jugendburg beiträgt.

Anmeldung: burg@streitwiesen.at www.streitwiesen.at

Auf der Burg...

**Maifest 2019**

**1. Mai
10:00 Uhr**

Maibaumsetzen
1. Waldviertler Trachtenkapelle Weitental
Schmankerl vom Bauernhof
Feuerfleck der Landjugend
Hausgemachte Mehlspeisen
Bücherflohmarkt
Tombola

Burgkassa 2018**Einnahmen**

| | |
|--------------------|------------|
| Mitgliedsbeiträge | 1.870,00 € |
| Spenden | 8.699,05 € |
| Veranstaltungen | 2.462,00 € |
| Sonstige Einnahmen | 111,70 € |

Ausgaben

| | |
|-------------------|------------|
| Bauhütte | 1.833,63 € |
| Betriebskosten | 4.139,32 € |
| Sonstige Ausgaben | 1.263,40 € |

| | | | |
|------------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|
| Summe Einnahmen | 13.142,75 € | Summe Ausgaben | 7.236,35 € |
|------------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|

| | |
|--|--------------------|
| Anfangsbestand am 1. Jänner 2018 | 33.800,93 € |
| Summe der Einnahmen | 13.142,75 € |
| Summe der Ausgaben | - 7.236,35 € |
| Endbestand am 31. Dezember 2018 | 39.707,33 € |

Die Burggemeinschaft der Jugendburg Streitwiesen sagt: DANKE!

Günter Hässman, Thomas Hörhan, Robert Illek, Stefan Illek, Norbert Jelinek, Gernot Kruse, Monika Marschall, Benjamin Müller, Gerd Nader, Alexander Paul, Gunter Pölsenstein, Toni Poschinger, Manuel Prenner, René Prenner, Bernhard Reiser, Dominik Schmitz, Heinz Seifert, Marlies Seifert, Margaretha Steinbach, Veit Seifert, Reinhold Wagner, Kurt Weber, Laura Wilfinger, Christine Woldan, Martin Woldan, Konstantin Wonesch, Ruben Zarate, Franz Zimmermann, Lieselotte Zimmermann,

Ausblick: Worauf wir uns verlassen wollen

... Und hier liegt für mich die erste Antwort auf die Frage nach Heimat und Zusammenhalt, nämlich in der Rolle von Gemeinschaften in der modernen Gesellschaft. Die moderne Gesellschaft kann von sich aus keine homogene, die Lebensweise ihrer Mitglieder bis ins Einzelne prägende Gemeinschaft mehr sein – was ja die verhängnisvolle Illusion des Nationalismus ist. Der Staat, der freiheitlich bleiben will, kann und darf den Menschen keinen Sinn aufzwingen. Stattdessen sieht er es als seine Aufgabe, einen „Leerraum“ zu schaffen, der jedem Menschen ermöglicht „zu denken, zu glauben, zu hoffen und zu handeln, wie es ihm sein inneres Gewissen eingibt“. Um diesen Leerraum anzufüllen, bedarf er sinnstiftender Gemeinschaften. Mit ihnen bilden

und erhalten sich die Wertfundamente, auf denen der Staat gründet. Eine Gesellschaft, die frei, offen und lebendig ist und zugleich zusammenhält, ist mehr als eine Ansammlung beziehungsloser Individualisten. Sie ist immer auch eine „Gemeinschaft von Gemeinschaften“.

Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Genossenschaften, Parteien und naturgemäß besonders auch Kirchen und Religionsgemeinschaften tragen vieles zur Sinnstiftung und zur Werteerziehung bei. Es handelt sich um Gemeinschaften, die auch in sich wieder plurale Zusammenhänge mit vielen Gruppen, Untergliederungen und Einzelinitiativen sind. Und der Staat

wäre doch schlecht beraten, wenn er die unterschiedlichen Sinnhorizonte, Motivationen und Gemeinschaftsbezüge seiner Bürgerinnen und Bürger, die hier wirksam sind, geringerschätzen würde und ihnen sagte: Du musst erst ein ganz abstrakter Staatsbürger sein, jenseits aller sonstigen Wertbindungen, damit du im politischen Gemeinwesen etwas bewegen kannst. Nein, wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit ihren konkreten Motivationen einbringen, dass

Wie bedanken uns für Ihre Unterstützung. Ohne Ihre Hilfe wären die Erhaltung sowie der Betrieb der Jugendburg nicht möglich! Wir nehmen die Gelegenheit wahr und bitten auch in Zukunft um ihre Unterstützung. Zahlschein liegt bei.

sie sich einbringen als Gewerkschafter oder Unternehmer, als Mitglieder in Parteien oder der Freiwilligen Feuerwehr, als Engagierte in der Nachbarschaftshilfe oder der Bürgerinitiative. Denn unser Gemeinwesen braucht dringend Menschen, die sich nicht egoistisch aus den Bindungen verabschieden. Ein zeitgemäßer Konservatismus schützt das Gemeinschaftliche. Aber er tut es auf reflektierte Weise, indem er das, was Gemeinschaften zum Zusammenhalt beitragen, wertschätzt, es aber nicht einfach mit dem Staatlichen gleichsetzt. Was der Staat beitragen kann, ist nicht zuletzt die demokratische Mitwirkung und die Verfassungsgrundlage, die bestimmt, wo

die eigene Freiheit endet und die des Anderen beginnt.

Wenn Freiheitsrechte der Einzelnen mit den Ansprüchen von Gemeinschaften in Einklang gebracht werden sollen, entstehen praktische Probleme. Auf der einen Seite stehen hier liberale Denker die Bedeutung der individuellen Rechte hervorheben, dabei aber auch in einem sozialliberalen Sinn die gesellschaftlichen Mechanismen, die für den Schutz dieser Freiheit nötig sind, mitbedenken. Auf der anderen Seite stehen Denker des Gemeinschaftlichen. Sie beziehen sich unter anderem auf Aristoteles und Hegel und stellen heraus, wie wichtig Gemeinschaftsbeziehungen für die persönliche Entwicklung und die Identität von Individuen sind. Für mich sind hier Über-

legungen besonders interessant, die wiederum das UND in den Blick nehmen und zwischen den liberalen und kommunitaristischen Perspektiven und Ansprüchen auf Freiheit und Gemeinschaftlichkeit vermitteln. Etwa die Idee, dass Grundhaltungen und Werte von wichtigen Gemeinschaften einer demokratischen Gesellschaft sich gegenseitig überschneiden und in den grundlegenden Normen und Institutionen dieser Gesellschaft übereinkommen...

Aus „Worauf wir uns verlassen wollen: Für eine neue Idee des Konservativen“ von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Impressum

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Illek, Römergasse 20/1, 1160 Wien;
www.streitwiesen.at burg@streitwiesen.at

Waldviertler Sparkasse Bank AG; IBAN: AT532027205600005606, BIC: SPZWAT21XXX